

Das Jahresthema der Kolpingjugend lautet „Mein Platz bei Kolping“. Für die 72-Stunden-Aktion hat sich die Kolpingjugend zum Ziel gemacht, Plätze in den Kolpingsfamilien zu schaffen. Gemeinsam wurden Stühle in den Kolpingfarben angemalt und mit einem Kolping-Logo versehen. Diese Stühle wurden am Wochenende vom 18. bis 21. April öffentlich in verschiedenen

Kolpingsfamilien aufgestellt. Zu Gast war die Diözesanleitung beispielsweise auf der Tagung der Katholik*innen in Hirschberg, bei Veranstaltungen in Wemding, Wolframs-Eschenbach, Greding und Dietfurt, sowie auf dem Marktplatz in Eichstätt.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die "Welt ein Stückchen besser machen".



INFOS KLIMAMOBIL

Das Klimamobil der Kolpingjugend Deutschland kommt zu uns nach Eichstätt! Das Klimamobil ist ein umgebauter Kleinbus mit E-Antrieb. An Board finden sich verschiedene Materialien und Mitmach-Angebote rund

um das Thema Klimaschutz. Fragestellungen mit denen sich das Klimamobil beschäftigt, sind zum Beispiel: Welche Rolle spielen die Art der Energieerzeugung und unser Energieverbrauch beim Klimawandel?

Wie können wir die Auswirkungen verringern? Wie beeinflussen unterschiedliche Produkte und Handlungen das Klima? Welche Möglichkeiten des klimafreundlichen Konsums gibt es?

das Klimamobil kommt in den DV Eichstätt

KOLPING
WIRD'S ZU
HEISS



Wenn auch du Interesse daran hast, dass das Klimamobil in deine Kolpingsfamilie kommt, melde dich gerne bei unserer Jugendreferentin Christina Rixner unter der Mailadresse jugendreferent-kolping@bistum-eichstaett.de

KOLPING-LANDESVERSAMMLUNG IN INGOLSTADT

Der Landesverband des Kolpingwerkes versammelte die Delegierten aus Bayern im Ingolstädter Kolpinghaus. Der Studienteil beschäftigte sich mit der Studie der EKD zur Kirchenmitgliedschaft.

Der Eichstätter Diözesanvorsitzende Hans Hasmüller (Wemding) begrüßte die Delegierten zur Landesversammlung im Ingolstädter Kolpinghaus. In seinem Grußwort ging Hasmüller auf die kleine Aufmerksamkeit des Diözesanverbands auf den Tischen ein: Ein Gläschen mit Kräutersalz aus dem Naturpark Altmühltal. Das Zitat des seligen Adolph Kolping "Freundschaft ist des Lebens Salz" erweiterte Hasmüller in seinen Ausführungen um das Bibelzitat "Ihr seid das Salz der Erde" und wünschte den Anwesenden schöne Stunden, anregende Begegnungen und eine erfolgreiche Tagung in der größten Stadt des Diözesangebiets.



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Weitere Infos/Termine unter www.kolpingwerk-eichstaett.de/termine

**Diözesan-
versammlung**
28.09.2024
Eichstätt

**Auszeit-Tag
für Frauen**
12.10.2024
Ingolstadt

**Auszeit-Tag
für Frauen**
02.11.2024
Lauterhofen

**Auszeit-Tag
für Frauen**
16.11.2024
Hilpoltstein

**Auszeit-Tag
für Frauen**
23.11.2024
Wemding

**Bildungs- und
Glaubensstag für
Männer**
16.11.2024
Wemding

GROSSZÜGIGE SPENDE AN DIE PARTNERLÄNDER

Der Schweiß des Edlen hat sich ausgezahlt: Das Buch von Edi Babel fasst wertvolle Erinnerungen zusammen und brachte Spenden für Peru & Togo. *Erinnerungen, Ereignisse, Geschichten, Anekdoten:* So betitelt der langjährige Vorsitzende der Kolpingsfamilie Beilngries, Edi Babel, die Niederschrift seiner vielfältigen Erlebnisse mit und für Kolping.

In wochenlanger Kleinarbeit hat sich Babel die Mühe gemacht, Bilder zu sortieren und Notizen und Protokolle zu sichten, um in Buchform auf die Entwicklung der Kolpingsfamilie zurück zu blicken. Dabei fällt einerseits die positive Begeisterung Babels für die Idee Adolph Kolpings auf, sich den Menschen und ihren Bedürfnissen zuwenden; andererseits kann man zwischen den Zeilen auch erahnen,



dass wenig sich von selbst einstellte, sondern immer mit viel Zeit- und Energieaufwand verbunden war. Um Zeltlager, Fahrten und Pilgertouren zu organisieren, nutzte Babel alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel und Wege, um Anderen schöne Erlebnisse und die Erfahrung gemeinschaftlichen Zusammenhalts zu schenken.

PILGERN FÜR FRAUEN



Zehn Frauen pilgerten, angeleitet von Heinz Ottinger, am Samstag vor Muttertag bei schönstem Sommerwetter auf dem Ökumenischen Pilgerweg, der von Heidenheim nach Eichstätt führt.

Nach einer Morgenandacht in der Ev.-luth. Christuskirche in Wettelsheim zog die Gruppe ostwärts, überquerte die Altmühl und stieg auf dem "Pfad der Besinnung" zum Nagelberg hoch. Dieser wird gesäumt von Steinkreuzen, die an markante Ereignisse des Zweiten Weltkrieges erinnern. In einer Meditation wurde den vergangenen und gegenwärtigen Opfern von Terror und Krieg gedacht.

In Dettenheim besuchte die Gruppe ein wahres Kleinod: die Scheunenkirche St. Gunthildis. Der damalige Kurat Gregor Schneid integrierte 1956 den

eindrucksvollen Gottesdienstraum in eine private Scheune, die kath. Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland und Schlesien eine vorübergehende Bleibe bot.

Nach einer Mittagspause in Schambach ging es gestärkt weiter, vorbei an der Gunthildisquelle, hin zum "Schneckenhaus Gottes", wie es der Volksmund wegen des Grundrisses in Form eines Ammoniten liebevoll getauft hat. Die Teilnahme am Freiluftgottesdienst bildete den Höhepunkt des Tages. Über 100 Gläubige feierten mit dem kath. Dekan Konrad Bayerle und evang. Pfarrer und Festprediger Gerd Schamberger in ökumenischer Verbundenheit einen Wortgottesdienst zur 29. Wiederkehr der Kapellensegnung im Jahr 1995. Beim Ausklang im Dorfwirtshaus bedankte sich Beate Leis im Namen des Dözesanvorstandes bei Heinz Ottinger für die ausgezeichnete Führung und empathische Begleitung. Danach trennten sich die Wege der Frauen aus Enkering, Herrieden, und Wolframs-Eschenbach. Eine dritte Pilgeretappe von Suffersheim nach Schernfeld ist bereits in Planung.

Seine Ausbildung im Finanzwesen kam u.a. auch dem Kolping-Diözesanverband zugute, da Babel als langjähriger Kassenprüfer darauf achtete, dass die finanziellen Mittel sachgerecht und nachhaltig verwendet wurden. Das im Eigenverlag erschienene Buch überreichte Babel Weggefährten, Amtsträgern und Freunden mit der Bitte um eine kleine Spende. Zusammengekommen sind 1.250 Euro, die Babel an das Internationale Kolpingwerk für die Partnerländer des Diözesanverbands Eichstätt, Togo und Peru, spendete. Diözesangeschäftsführer Ewald Kommer nahm die großzügige Spende entgegen und sagte für all diejenigen Vergelt's Gott, die in Afrika und Südamerika vom Fleiß und der guten Idee Edi Babels nun profitieren können.

KATHOLIKENTAG

Der 103. Deutsche Katholikentag in Erfurt hatte das Motto "Zukunft hat der Mensch des Friedens". Es ist wichtig, dass wir Christen*innen uns bewusstwerden, welchen Beitrag wir ganz individuell und in unserem Umfeld (sprich: Verband) leisten können, um dem Frieden zu dienen. Die Antwort, die der Vorbereitungskreis für den Auftritt des Kolpingwerkes beim Katholikentag dazu gab, lautete: „Das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein.“ (Jes. 32,17)

Ob nun auf dem Stand am Theaterplatz, mit dem täglichen Friedensgebet, bei der Heiligen Messe im Dom unter dem Leitmotiv "Ohne Gott kein Friede und kein Glück – für mehr christliches Handeln in der Welt" oder beim Auftritt der ukrainischen Tanzgruppe Wunderblume nach dem gemeinsamen Essen auf der Domwiese: Das Friedensengagement von Kolping wurde deutlich sichtbar. In Podiumsdiskussionen, wie etwa der, die von Kolpingschwester Yvonne Willicks (WDR) zum Thema Bildungsgerechtigkeit moderiert wurde, wurden weitere Aspekte der Kolpingarbeit sichtbar.

BETRIEBSERKUNDUNGEN BERUFSSPRACHKURSE



Im Rahmen unserer Berufssprachkurse, bei denen die Teilnehmer das B2-Sprachlevel erreichen, sind Exkursionen vorgesehen, um den Teilnehmenden verschiedene Unternehmen und Berufe vorzustellen. In diesem Jahr durften die Kurse die Klinik Eichstätt, Fa. Weitner in Eichstätt, Fa. Brandl in Eitensheim und das Edeka

Zentrallager in Gaimersheim besichtigen. Die Tätigkeitsfelder dieser Firmen boten einen weit gestreuten Einblick in Berufe wie Pflege, Maschinenbau, Handwerk, Einzelhandel und Lagerlogistik. In jedem Unternehmen nahmen sich die Mitarbeiter*innen Zeit und gaben unseren Teilnehmenden viele Informationen u. a. in die verschiedenen Arbeitsbereiche, in Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsabläufe. Dadurch erhielten die Kursteilnehmer einen umfassenden Einblick in den jeweiligen Betrieb und es entwickelten sich interessante Gespräche und Begegnungen. Unsere Sprachschüler konnten auf diese Weise Kontakt mit den Unternehmen aufnehmen; einige fanden so bereits Arbeits- und Ausbildungsplätze.

DIGITALE TRANSFORMATION IN DER KATH. ERWACHSENENBILDUNG

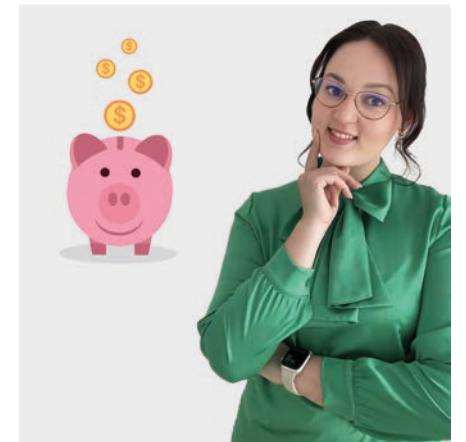
Mit der digitalen Transformation und möglichen Einsatzgebieten von künstlicher Intelligenz befasste sich die Diözesan-Arbeitsgemeinschaft der KEB im Bistum Eichstätt (KEB-DiAG) bei einer Klausurtagung im Kloster Plankstetten. Heidi Maier, Vorsitzende der KEB-DiAG, stellte im Rahmen der Mitgliederversammlung zunächst die aktuellen Ergebnisse der im Herbst 2023 gebildeten Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung digitaler Transformationsprozesse im Bistum Eichstätt vor. Geplant ist, eine Projektkoordinatorin/einen Projektkoordinator zu gewinnen, um bereits vorhandene Ressourcen und digitale Tools sowie die unterschiedlichen Bedarfe und Zielgruppen der Mitgliedseinrichtungen zu ermitteln. Ein darauf aufbauender Projekt- und Maßnahmenplan soll die regionale und überregionale digitale Vernetzung und Präsenz stärken sowie die Qualität zielgruppenspezifischer Angebote sichern. Damit soll nachhaltig auch die Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen in der KEB des Bistum Eichstätt unterstützt werden. Ziel ist es, gemäß dem Motto des Treffens „nachhaltige digitale Transformationsprozesse in der katholischen Erwachsenenbildung zu



gestalten“. Einstimmig befürwortete die Versammlung der regionalen und verbandlichen KEB sowie der Fachbereiche der Diözese Eichstätt die geplante Vorgehensweise.

Beim "Forum Erwachsenenbildung", ging es um den digitalen Kulturwandel. Barbara Weidmann-Lainer, Journalistin und Trainerin in der beruflichen Erwachsenenbildung, betonte in ihrem Vortrag "Erwachsenenbildung im KI-Zeitalter", dass es aufgrund der rasanten digitalen Entwicklung unverzichtbar sei, sich mit verschiedenen Einsatzgebieten der künstlichen Intelligenz kritisch auseinanderzusetzen. Dabei könnten deren Möglichkeiten, aber auch Grenzen erkannt und Herausforderungen gemeistert werden. Die Medienkompetenz zu fördern, um einen sinnvollen Einsatz der digitalen Möglichkeiten zu gewährleisten, sei ein wesentlicher Bildungsauftrag..

FEMALE FINANCE



Frauen bilden in Deutschland noch immer die größte Risikogruppe für Altersarmut. Umso wichtiger ist es, bestehende Berührungspunkte mit dem Thema "Finanzen" abzubauen und Frauen die Möglichkeit zu geben, sich dahingehend weiterzubilden.

In ihrem Online-Impulsvortrag sprach Neli Schatilov, Referentin aus Ingolstadt speziell darüber, wie Frauen sich um ihre finanzielle Zukunft kümmern können. Ausbremsende Denkeisen, Möglichkeiten zum Sparen, warum es wichtig ist, bereits früh über Altersvorsorge nachzudenken, der passende Budgetplan, Versicherungen und wie Geld mit der Zeit mehr werden kann – all das kam zur Sprache.

Ziel von Neli Schatilov war es, die Frauen mit ihrem Vortrag zu motivieren, sich informiert und inspiriert um ihre Finanzen zu kümmern.



Die Veranstaltung fand im Rahmen der KEB Thementage UMBRÜCHE statt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt
Hans Haslmüller, Diözesanvorsitzender
Burgstr. 8, 85072 Eichstätt
Tel. 08421/50-584
Mail: kolpingwerk@bistum-eichstaett.de
Web: www.kolping-eichstaett.de

Verantwortlich für Inhalt & Gestaltung:

Ewald Kommer, Diözesangeschäftsführer
Sandra Huber, Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Kolping DV Eichstätt/Pixabay